



SV Wals-Grünau 0 : 4 SV Austria Salzburg

SR Schiri aus Bayern



AS 1 Schiri aus Bayern

AS 2 Schiri aus Bayern

REGIONALLIGA WEST

SK Bischofshofen	2 : 0	TSV St. Johann
SC Schwaz	0 : 0	SC Imst
SPG Silz/Mötz	5 : 3	FC Wolfurt
SV Wals-Grünau	0 : 4	SV Austria Salzburg
FC Kufstein	1 : 0	VfB Hohenems
FC Pinzgau Saalfelden	4 : 0	SVG Reichenau
SC Röhthis	2 : 0	RW Rankweil
Dornbirner SV	0 : 2	SCR Altach Juniors

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
1	Alexander STROBL					
3	Florian LINDNER					
4	Fabian RUF					
5	Philipp KANZLER					
7	Valdrin KADRIJA	69'				
9	Petrit NIKA					
10	Stefan FEDERER	45'	43'			
13	Thomas PERTL (K)					
17	Moussa DEMBELE	78'	44'			
18	Marco ROTTENSTEINER	78'	63'			
20	Julian FEISER	69'				

ERSATZBANK						
39	Valerian REHRL					
14	Christian SCHNÖLL	46'				
16	Savo PAJIC	78'				
19	Marcel BERNHOFER	69'				
22	Maximilian PÖSSL	78'				
23	David EBNER	69'				

BETREUERTEAM

- TR Josef BAUER
 CO-TR Leonardo BARNJAK
 TTR Amandus KÜNSTNER
 M Erich VOITSWINKLER
 M Florian RESSEL

Tabellenplatz: 0

Zuschauer: 800

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 24-08-2023

Expertentipp | Johannes Schützinger Trainer FC Pinzgau Saalfelden

SV Wals-Grünau vs. SV Austria Salzburg 0:2

„Spannendes Derby mit leichten Vorteilen für die Austria.“

SV Austria Salzburg (Auszug aus Vorbericht) | 18-08-2023

Die Austria am Samstag in Wals-Grünau: Zu Gast beim „Noisty nighboy“

Nicht nur spannend, sondern auch interessant: Bei unserem Gastspiel am Samstag treffen wir auf bekannte Gesichter, vielleicht auch auf bekanntes Schema. Jedenfalls aber gibt's gehörig Anlass für sportliche Revanche. Und wie so oft auch ein bisschen unterhaltsames Tohuwabohu im Vorfeld ...

„HeRo“ hat uns zwar ganz charmant gebeten, eher die vielen „jungen Buam“ der Grün-Weißen hervorzuheben, anstatt vermeintlich alte Geschichten aufzuwärmen. Aber eine Anekdote, ganz tief aus der Vergangenheit, haben wir da noch, zum jetzigen Wals-Grünau Trainer: Josef Bauer stand nämlich auch bereits in Diensten der Austria. Das violette Leiberl trug der Abwehrspieler im Herbst 1988, absolvierte unter Kurt Wiebach im Grunddurchgang 15 Spiele bis Mitte November – nur nicht mehr jene beiden legendären gegen Kufstein und Spittal, zu denen Hans Krankl im Lehener Stadion aufzauberte.

Wals-Grünau: Die übliche Dosis Kopfzerbrechen

Doch nicht nur drumherum entwickelt sich Wals-Grünau zeitweilig ein bisschen von der grauen Maus zum „Noisy nighbor“, das eine oder andere sportliche Statement geht da schon einher: Der starke Saisonstart ist umso bemerkenswerter, zumal im Vorfeld schon öffentlich alles andere als perfekte Harmonie durchklang. Zuletzt gab's sogar Lob vom Gegner, nachdem sich Hohenems daheim bestimmt mehr als dieses 1:1 ausgerechnet hat.

Das kräftigste Wals-Grünauer Ausrufezeichen der jüngeren Vergangenheit haben aber wir abbekommen. Das 1:5 in Maxglan vom 10. Juni war nur aus unserer Sicht tabellarisch Makulatur, für den SV Wals-Grünau bedeutete dies den großen und fast schon unverhofften Erfolg der Westliga-Teilnahme, nichts weniger als ein Sieg war vonnöten, und den errangen sie eindrucksvoll. Ein wahrnehmbarer Makel war das bei der Austria zum Saisonabschluss durchaus, einen Festtagsbraten zum Abschied des verdienten Marco Hödl etwa, hätte man doch gerne ganz anders angerichtet.

Via Viola: Videostudium und viel, viel Vertrauen

Anders als der siegreiche Coach dieses Spiels, sitzt Christian Schaidler auch 77 Tage später noch auf der Trainerbank, hat volles Vertrauen und alle Trümpfe in der Hand, Revanche zu nehmen für eine der deutlichsten Schlappen der

jüngeren Vergangenheit. Mehr als fünfeinhalb Jahre Kontinuität stellen wir des Gegners Launen entgegen, und dieser Kurs trägt immer mehr Früchte.

Die Abläufe in der Mannschaft sind schon in dieser Frühphase der Saison perfekt eingespielt, die punktuell verstärkenden Neuzugänge waren sofort optimal integriert – auch in Angriffe, die wie aus einem Guss daherrollen. Damit dagegen heuer auch in Wals-Grünau kein ganz eigenes Kraut wächst, studiert unser neu an Bord geholter Videoanalyst den Gegner und liefert wertvolle Erkenntnisse, wie dem jeweiligen Gegner auch ganz individuell beizukommen ist.

Ilker Ugur ist sein Name. Dem Darmstädter kommt nun diese wichtige Aufgabe zu, für die er von Anif zur Austria geholt wurde. Von Bernhard Kletzl, den er aus seiner gemeinsamen Anifer Zeit kennt, hält Ugur übrigens auch große Stücke, lieber als über Kletzls Ende da drüben, sprechen wir aber über die neue Detailversessenheit, die der Deutsche mit Sommer in den Stab von Christian Schaidler einbringt. Konkrete Aufschlüsse der Analysen, so haben wir herausgefunden, sind zwar keinesfalls zum Ausplaudern bestimmt, aber: „Ihr braucht’s euch da gar keine Sorgen machen“, versprüht Ugur großen Optimismus auf die Frage, ob die Wals-Grünauer es vielleicht mit einfachen Tugenden schaffen könnten, unser „Auftaktmonster“ auszubremsen.

Die Rottensteiners: Wie der Vater, so der Sohn?

Wenn wir jetzt noch einmal zu unserem Gegner zurückkommen, dann wollen wir einen von Heli Rottensteiners „jungen Buam“ doch noch vor den Vorhang holen, seinen nämlich: Manche von euch haben Marco Rottensteiner vielleicht noch aus den frühen Zehnerjahren vor dem Auge, als er sich in Maxglan in der Halbzeit gerne mal einen Ball schnappte und lässig ein paar Tore netzte, bevor die Großen wieder zurück aufs Feld kamen.

Inzwischen ist Marco 18 Jahre jung und drauf und dran, wie schon sein Vater, Profifußballer zu werden. Nach einem Jahr in der Jugend von Eintracht Frankfurt und etwas Verletzungspech, hat er zuletzt bei Sturm II vorgespielt. Nicht zuletzt, weil ab September auch das Bundesheer ruft, nimmt er mit seinem nächsten Schritt nochmal ganz in der Heimat Anlauf, und so bekommen wir es eben am Samstag mit dem talentierten Sechser in der Wals-Grünau Abwehr zu tun. Ganz „altersgerecht“, wird Marco Rottensteiner das grüne Leiberl mit der Nummer 18 tragen.

Wir dürfen sehr gespannt sein, wie galant er nach einigen Wochen „Grünauer Schule“ zur Sache gehen wird und geben gerne noch ein paar Infos zum Rahmenprogramm weiter, das unsere Nachbarn wieder organisiert haben: Ein Saxophonist wird Live-Musik zum Besten geben, für die Kleinen wird wieder eine Hüpfburg aufgeblasen und eine Schießbude werden wir auch vorfinden bei den Grünen, ob’s die nur im Rahmenprogramm gibt, oder ob wir ähnliches auf dem Feld dargestellt kriegen: wir werden sehen! Los geht’s um 17:00 Uhr.

fan.at | 24-08-2023

Austria Salzburg ist bei Wals-Grünau gefordert

Vier Punkte aus drei Spielen lautet die Bilanz der letzten drei Duelle. Für Wals Grünau eine durchwachsene Statistik.

Vorteil für Austria Salzburg

Für das nötige Selbstvertrauen für die kommende Partie holte sich Austria Salzburg in der letzten Ligapartie, als man gegen BSK 1933 mit 3:0 gewann. Bisher sind die Auswärtsspiele für Austria Salzburg optimal verlaufen. Die Gäste sind nach der 5. Runde nämlich noch immer ungeschlagen.

Krone Salzburg | 26-08-2023

Derby wartet

Heute wartet ein Salzburger Derby: SV Wals-Grünau empfängt Leader SV Austria Salzburg. Im Rahmenprogramm finden sich neben einen Saxophonisten auch eine Hüpfburg und eine Schießbude wieder. Beide Teams rittern um den Hauptpreis: 3 Punkte!

NACH DEM SPIEL

ligaportal.at | 27-08-2023

Hochturbulentes Salzburg-Duell: Austria biegt Wals-Grünau klar

Westliga Leader Austria Salzburg hat sich auswärts beim SV Wals-Grünau summa summarum recht deutlich mit 4:0 durchgesetzt und somit den fünften Sieg im fünften Spiel eingefahren. Ein medizinischer Notfall sowie eine ungewohnt lange Halbzeitpause hatten dabei für einen verlängerten Fußballabend gesorgt.

Kollaps sorgte für Spielunterbrechung

Für das erste Highlight in diesem Salzburg Derby fühlte sich Wals-Grünau Julian Feiser verantwortlich, der nach Dembele Vorlage aus kurzer Distanz an Austria Keeper Kalman scheiterte (9.). Lediglich zwei Minuten danach klingelte es auf der anderen Seite: Fonjga bediente Volkert, der Alexander Strobl umkurvte und zum 0:1 einstiefelte. In der weiteren Folge verbuchten die Violetten zwar hohe Ballbesitzanteile, ließen im letzten Drittel aber die nötige Durchschlagskraft vermissen. Kurz nach einer gespielten halben Stunde musste die Partie aufgrund eines medizinischen Notfalls erstmals unterbrochen werden. Ein Wals-Grünau Anhänger war auf den Zuschauerrängen kollabiert. Entwarnung: Später sollten aus dem Krankenhaus gute Nachrichten kommen.

Im wahrsten Sinne des Wortes: Austria stürmte zu Saisonsieg Nummer fünf

Weil sich das Wetter schlagartig verschlechterte und über Salzburg ein heftiger Sturm aufzog, musste der zweite Durchgang mit etwas Verspätung gestartet werden. Nach der verlängerten Halbzeitpause legte die Schaider Bande nach: Fötschl stand nach einem herrlich vorgetragenen Angriff am Ende der Verwertungskette und drückte zum 0:2 ab. So etwas wie die Vorentscheidung, denn die Austrianer ließen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Ganz im Gegenteil: Sordas 20 Meter Strahl (93.) und Bann (94.) trieben den Erfolg der Städter im Nachschlag noch weiter in die Höhe.

Krone Salzburg | 27-08-2023

Traumtore sorgten für den Kantersieg

- ▶ Austria feierte im Salzburger Derby klaren Erfolg gegen Wals-Grünau
- ▶ Bauer: „Kein Beinbruch“

Wer soll diese Mannschaft schlagen? Das fragten sich einige der 800 Zuschauer, als sie Austria Salzburg gegen Wals-Grünau beim Salzburger Derby klar mit 4:0 gewinnen sahen. „Erste Hälfte haben wir uns schwer getan, zum Schluss haben wir aber verdient gewonnen“, resümierte Übungsleiter Christian Schaider, der mit seinem Team weiterhin makellos die Tabelle anführt. „Vielleicht ist der Sieg um ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen, aber die beiden Treffer zum Schluss waren super schön, also hat’s mich sehr gefreut.“

Das dritte Tor des Spiels war tatsächlich eines zum Genießen. Von einem Gegenspieler prallte der Ball auf Marinko Sorda, der ihn direkt nahm und im Eck versenkte. Nur wenige Augenblicke später setzte Christoph Bann, ebenfalls ein Traumtor per Weitschuss, den Schlusspunkt.

Dieses gab es allerdings viel später als erwartet, weil das Spiel zweimal unterbrochen werden musste. Einmal aufgrund eines medizinischen Notfalls, einmal aufgrund des Sturms.

Dominanz hält an

Für die Hausherren war das Spiel nach dem zweiten Gegentor bereits gelaufen, doch für Coach Josef Bauer kein Grund zur Kritik: „Kein Beinbruch. Es haben wirklich alle gekämpft, da muss ich ein Kompliment an meine Mannschaft aussprechen. Die Austria war einfach zu Stark.“

salzburg24.at | 28-08-2023

Wals-Grünau kann Große ärgern

Wals-Grünau ist gut aus den Startlöchern gekommen. Mit sieben Punkten liegt die Mannschaft von Josef Bauer auf Rang fünf. Daran änderte auch die 0:4 Niederlage gegen die Austria nichts. Siege feierten die Flachgauer gegen Kufstein und Röthis. Vor allem beim 1:1 auswärts gegen das Top-Team Hohenems zeigten die Flachgauer, wie viel Potenzial in ihnen steckt.
